

Aktenzeichen: 3 AZR 188/79

Bundesarbeitsgericht 3. Senat - Versäumnisurteil vom
12. Januar 1982

Az. 3 AZR 188/79

I. Arbeitsgericht
München

- Urteil vom 3. Dezember 1975

Az. 18 Ca 10820/76

II. Landesarbeitsgericht
München

- Urteil vom 23. August 1977

Az. 1 Sa 185/76

1 Sa 163/76

Für die Amtliche Sammlung: nein

Für die Fachpresse: nein

Entscheidungsstichwort:

V e r s ä u m n i s u r t e i l g e g e n d e n
R e v i s i o n s k l ä g e r

Gesetz: ZPO § 557, § 542 Abs. 1, § 330; ArbGG § 72 Abs. 5

Leitsätze:

K e i n e



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)

3 AZR 188/79

1 Sa 185/76 München
1 Sa 163/76 München

Verkündet am
12. Januar 1982

Sürig,
Amtsinspektor
als Urkundsbeamter
der Geschäftsstelle

Im Namen des Volkes!

Versäumnis-**Urteil**

In Sachen

Rechtskräftig
Kassel, d.23.März 1982
Richter,
Oberamtsrat
als Urkundsbeamter
der Geschäftsstelle

pp.

hat der Dritte Senat des Bundesarbeitsgerichts aufgrund der mündlichen Verhandlung vom 12. Januar 1982 durch den Vorsitzenden Richter Dr. Dieterich, die Richter Schaub und Griebeling sowie die ehrenamtlichen Richter Schnabel und Hartmann für Recht erkannt:

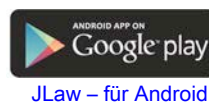
1. Die Revision des Klägers gegen das Urteil des Landesarbeitsgerichts München vom 23. August 1977 - 1 Sa 185/76 - 1 Sa 163/76 - wird zurückgewiesen.
2. Der Kläger hat die Kosten der Revision zu tragen.

V o n R e c h t s w e g e n !

-2-



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



- 2 -

Tatbestand und Entscheidungsgründe:

Der im Berufungsrechtszug überwiegend unterlegene Kläger hat gegen das Urteil des Landesarbeitsgerichts Revision mit dem Ziel eingelegt, das angefochtene Urteil teilweise aufzuheben und teilweise nach den Schlußanträgen der zweiten Instanz zu erkennen. In dem Termin zur mündlichen Verhandlung am 12. Januar 1982 war der Kläger trotz ordnungsgemäßer Ladung, die seinen Prozeßbevollmächtigten am 26. November 1981 zugestellt worden ist, nicht vertreten. Dem Antrag der Beklagten auf Erlaß eines Versäumnisurteils gegen den Kläger war daher gemäß § 72 Abs. 5 ArbGG, §§ 557, 542 Abs. 1, 330 ZPO ohne weitere Sachprüfung zu entsprechen.

Gegen dieses Versäumnisurteil ist der Rechtsbehelf des Einspruchs zulässig. Der Einspruch kann binnen einer Frist von zwei Wochen seit Zustellung des Urteils durch einen bei einem deutschen Gericht zugelassenen Rechtsanwalt bei dem Bundesarbeitsgericht, Graf-Bernadotte-Platz 5, 3500 Kassel-Wilhelmshöhe, eingelegt werden.

Dr. Dieterich Schaub Griebeling
 Schnabel Hartmann



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)

